

2^{te} Abtheilung

A Weingüter in der oberen Landschaft Vaduz.

1.

Der herrschaftliche Weingarten Bock zu Vaduz liegt am nördlichen Ende des Dorfes ob der Landstrasse, ist ringsum mit einer Mauer eingefasst, und hat, den neben der Mauer befindlichen Rand zur Zufuhr, und

137

Zugang nicht mit eingerechnet, eine Area von 8206 Kl die Klafter zu sieben Schuh gerechnet.

Am ost südlichen Ende desselben stehet der im guten Baustande erhaltene Torkel, mit 2 Torkelbäumen, und inwentarischem Geschirre.

Die Laage ist vortreflich, das Erdreich mit viel Rüfematerie vermischt. Er ist durchaus, wenige edle weisse Reben ausgenommen, mit den bessten Rothen Reben ausgesetzt, giebt in guten Jahren über 30 Fuder Wein, das Fuder zu 80 Viertl, das Viertl zu acht Maass gerechnet.

Das Gewächs ist das besste im Lande, und wird höher als jeder andere Weinmost verkauft.

Er ist in zwölf Beete getheilt, und wird dermahl von den Vaduzer Unterthanen im Taglohne dergestalten bearbeitet, dass jedem eine gewisse Strecke nach Klaftern zugewiesen ist, worinn er alle Arbeiten ohne Unterschied, als Gruben, schneiden, hauen, binden, falgen, köpfen, und dergleichen, das bloss Wimmeln ausgenommen, verrichten, Band, und Stecken beischen muss, und von 100 grossen Klaftern Fläche eine Zahlung von jährlichen 9 fr erhält.

Er war zwar vorher um den halben Nutzen in Bestand verlassen, indessen war die Obrigkeit bei einer sogestaltigen Benützung im Weinabsatze gehindert, musste

138

sich beim Verkaufe nach dem Weinpreise den die Beständer machten, richten, der, wenn sie, wie oft der Fall war, Geldmangl hatten, nicht